

Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **59 (2003)**

Heft 2

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Briefkasten

Bearbeitet von Hermann Villiger

Frage: Getrennt- oder Zusammenschreibung: «Dieser Forstbetrieb ist unter Schreibern weitherum/weit herum bekannt»?

Antwort: Zusammenschreibung: *weitherum*. Übrigens: «weitherum» ist ein Helvetismus und gleichbedeutend wie «weithin».

Frage: Genitiv oder Dativ: «innerhalb zweier Jahre/von zwei Jahren»?

Antwort: Beides ist richtig. Die Präposition «innerhalb» verlangt den Genitiv: *innerhalb zweier Jahre*. Die Präposition «von» in «innerhalb von» verlangt den Dativ: *innerhalb von zwei Jahren*.

Frage: Gross- oder Kleinschreibung: «Es E/ernst meinen»?

Antwort: Kleinschreibung; «ernst» ist hier Adverb. Wie meinen? – *Es ernst meinen*.

Frage: Ist dieser Satz korrekt: «Er wurde bereits zu diesem Zeitpunkt darauf hingewiesen, dass es trotz grösstmöglichem Einsatz allen zur Verfügung stehenden Arbeitskräften nicht möglich sein würde, dies zu verhindern»?

Antwort: Nein. Es muss heissen: *aller zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte*,

denn dieses Satzglied ist Genitivattribut zu «Einsatz»: Einsatz wessen?

Frage: Ist diese Überschrift aus einer Zeitung richtig: «Segel-Flugschüler abgestürzt»?

Antwort: Nein. Man schreibt entweder in einem Wort *Segelflugschüler* oder dann *Segelflug-Schüler* = ein Schüler, der das Segelfliegen lernt. Andernfalls handelte es sich um einen Flugschüler, der das Segeln lernt!

Frage: Getrennt- oder Zusammenschreibung: «voll ausgestattet/vollausgestattet»?

Antwort: Getrenntschreibung. Die Zusammen- oder Getrenntschreibung ist in der neuen Rechtschreibung genauer bzw. anders geregelt als früher. So gilt heute, dass Fügungen von Verben und Partizipien mit «voll» dann getrennt geschrieben werden, wenn «voll» gesteigert oder erweitert werden kann; die Lehrmeinung ist die, dass «voll» mit «ganz» erweitert werden könne: also [ganz] *voll füllen, giessen, laden, laufen, machen, packen, spritzen, tanken, essen, schlagen*, infolgedessen auch [den Bauch] *voll geschlagen, voll gefüllt, voll gegossen* – und auch *voll ausstatten* und *voll ausgestattet*. Als Ausnahmen von dieser Regel gelten nur Fügungen wie *vollbringen, vollenden, vollführen, vollstrecken, vollziehen*. Die klassische alte Rechtschreibung hatte in all den oben genannten Fällen Zusammenschreibung.

Frage: Heisst es «**einer der meistgelesenen**» oder «**einer der meistgelesenen Autoren**»?

Antwort: Richtig ist: *einer der meistgelesenen*. «Meistgelesen» ist ja bereits ein Superlativ: viel, mehr, am meisten gelesen.

Frage: Welche Wendung ist richtig: «**um sich weiter auszubilden**» oder «**um sich weiterzubilden**»?

Antwort: Je nachdem. «Sich weiter auszubilden» heisst «eine besondere Ausbildung fortsetzen»; z. B. *um sich beruflich weiter auszubilden, geht er nach England*. «Sich weiterbilden» heisst allgemein «sein Wissen, seine Bildung erweitern».

Frage: Wie trennt man «**Mitarbeiterinnen**»?

Antwort: Die hier geltenden Regeln lauten: a) Wörter mit Vorsilben («mit-») werden nach ihren Bestandteilen getrennt. b) Von Konsonanten zwischen Vokalen steht einer bzw. der letzte auf der neuen Zeile, d.h. nach dem Trennungsstrich; also: *Mit-ar-bei-te-rin-nen*.

Frage: Gross- oder Kleinschreibung: «**Wir sind stolz auf unsere bekannten Weine, die R/roten und die W/weissen**»?

Antwort: Kleinschreibung, denn *die weissen* und *die roten* sind adjektivische Attribute zum Substantiv «Weine», das aus stilistischen Gründen nicht wiederholt wird.

Frage: Ist das korrektes Deutsch: «**Ich verstehe Sie kein Wort**»?

Antwort: Nein. Es muss heissen: *Ich verstehe kein Wort von Ihnen*. Oder auch: *Ich verstehe Sie nicht*.

Frage: In einem Zeitungsartikel bin ich auf das Wort «**Spatzung**» gestossen; woher kommt dieses Wort?

Antwort: Das Wort ist ein Helvetismus, der sehr mundartnah ist. Eine kurze Internetsuche hat immerhin fünf Belege für «Spatzung» in standardsprachlichen Texten ergeben. Das Idiotikon verzeichnet eine Vielzahl von dialektalen Varianten zum Grundwort «Spaz» m. (mit langem «a» ausgesprochen) in der Bedeutung von «freier Raum für jemanden oder etwas». Das Wort stammt aus dem Lateinischen: *spatium* (= [Zwischen-/Zeit] Raum), italienisch «spazio». «Spazi» ist die älteste Form, «Spazi(n)g» ist eine Weiterbildung, «Spatzung» die «Verhochdeutschung» des immerhin im Kanton Bern noch bekannten Ausdrucks *Spatzig* für (technischen) Zwischenraum (ein Rädchen hat vielleicht zu viel «Spatzig»). «Spatium» war im Bleisatz der kleinstmögliche Zwischenraum; es gab Anderthalb- und Einpunkt-Spatien (etwa 0,3 mm).

Adresse des «Briefkastens»:

Dr. Hermann Villiger
Leimackerstrasse 7
3178 Bösinggen